

Alexander Schneider

CHRISTUS
ÄHNLICH
WERDEN

seinen Fußspuren folgen

Alexander Schneider

CHRISTUS
ÄHNLICH
WERDEN

seinen Fußspuren folgen



Christliche Schriftenverbreitung

An der Schloßfabrik 30 | 42499 Hückeswagen

Die Bibelstellen sind nach der im gleichen Verlag erschienenen „Elberfelder Übersetzung“ (Edition CSV Hückeswagen) angeführt.

1. Auflage 2025

© by Christliche Schriftenverbreitung, Hückeswagen

Gestaltung und Satz: www.guter-eindruck.de

Gesamtherstellung: BROCKHAUS in Dillenburg

ISBN: 978-3-98838-102-6

www.csv-verlag.de

info@csv-verlag.de

Inhalt

Vorwort.....	8
Einleitung: Christus ähnlich werden	12
WWJD – „What Would Jesus Do?“.....	20
1. Liebe – selbstlos und bedingungslos	23
Exkurs: Einander lieben mit agape	28
Exkurs: Leben hingeben.....	30
2. „Ich verzeihe dir“ – Vergebung.....	34
3. Ein Herz für Randpersonen.....	43
4. Selbstlosigkeit – der andere zuerst.....	49
5. Wüste oder Bühne?.....	53
6. Gehorsam – und zwar gerne.....	56
7. Schmutzige Füße und der Diener.....	61
8. Fußwaschung – Hilfe auf den Knien.....	71
9. Die Lasten des anderen auf den eigenen Schultern	76
10. Demut – Ganz unten.....	81
11. Beleidigungen	87
12. Hingabe – alles oder nichts.....	93
13. Ein blutendes Herz (1) – Mitgefühl	97
14. Ein blutendes Herz (2) – das Evangelium predigen..	102
15. Evangelium – Gute Nachricht verschweigen?	107
16. Leben mit Ziel – fokussiert und mit Eifer leben.....	117
17. Rein leben wie Er und Selbstgericht	122
18. Leiden.....	125
19. Sanftmut – auch wenn es schwerfällt.....	132
20. Innere Ruhe – alles aus Gottes Hand annehmen	142
21. Das Wort Gottes kennen und lieben.....	151
22. Gebet.....	157
23. Authentisch leben – keine Show	165

24. Geführt vom Geist.....	170
25. Gottvertrauen (1) – Gesänge in der Nacht.....	174
26. Gottvertrauen (2) – ein seliger Schlaf.....	178
27. Langmut – Störungen annehmen.....	183
28. Sich der Gegenwart Gottes bewusst sein	188
29. Immer erreichbar.....	196
30. Das Gute im Anderen sehen	198
31. Zusammengewürfelt – einander aufnehmen	201
32. Tröster gesucht	205
33. Das Kreuz tragen	209
34. Genügsamkeit – genug ist genug!	215
35. Geben oder Behalten?	219
36. Schlussworte	226
Anhang.....	228
a) Früchte – Frucht bringen.....	228
b) Die Körperteile des Herrn	246

„Nur wenn deine Lebensqualität

die Mitmenschen verblüfft, kannst du sie beeindrucken. Es muss anderen völlig klar sein, dass das Leben, das du führst, nicht nur empfehlenswert ist, sondern dass es alle menschlichen Erklärungen übersteigt. Es liegt über dem, was ein Mensch aus eigener Kraft nachmachen kann, und so wenig sie das verstehen, ist es doch deutlich die Folge davon, dass Gott sich in dir widerspiegelt. Kurz gesagt bedeutet das, dass deine Nachbarn überzeugt sein müssen, dass der Herr Jesus Christus, von dem du sprichst, in deinem Leben Mittelpunkt ist.“¹

Ian Thomas

Vorwort

Ich bin Alex Schneider sehr dankbar für dieses Buch. Er greift ein Thema auf, das jeden betrifft, der sein Leben zur Ehre seines Herrn und Meisters führen möchte. Der Wunsch, Jesus Christus ähnlicher zu werden, ist ein zentrales Element des Lebens eines Gläubigen. Dieses Buch nimmt uns mit auf eine Reise, auf der wir lernen, Eigenschaften unseres Herrn in unserem täglichen Leben sichtbar werden zu lassen.

Es ist eine Sache, unseren Herrn darin zu bewundern, wie liebevoll, demütig, vertrauensvoll und vergebungsbereit er gelebt hat. Es ist eine andere Sache, von ihm zu lernen und diese Wesensmerkmale selbst im Alltag zu zeigen.

Ziel des Buchs ist, dass wir von unserem Herrn lernen. Zugleich werden eine Reihe von mutmachenden Beispielen von Männern und Frauen Gottes gezeigt, in deren Leben Eigenschaften ihres Herrn sichtbar wurden. Wir werden dadurch motiviert, unser eigenes Glaubensleben auf den Prüfstand zu stellen, zu vertiefen und – wo nötig – zu korrigieren und Prioritäten zu verändern. **Wir werden daran erinnert, dass ein christusähnliches Leben nicht durch eigene Kraft möglich ist, sondern nur durch den Heiligen Geist, der in uns wohnt.** Darüber hinaus ist es nötig, das Wort Gottes regelmäßig zu lesen und ein echtes Gebetsleben zu führen.

Der Autor ermutigt jeden Leser, seine Beziehung zu anderen – seien es Glaubensgeschwistern oder Menschen, die dem Glauben bisher fernstehen – nach dem Vorbild Jesu zu gestalten. Sein Beispiel hilft uns, ein lebendiges Zeugnis

zu sein und das „**Wort des Lebens**“ (Christus selbst) darzustellen (**Phil 2,16**). Auf diesem Weg werden andere motiviert, diesem großartigen Herrn ebenfalls zu folgen.

Ich lade jeden ein, dieses Buch nicht nur einfach zu lesen, sondern sich von dem Inhalt inspirieren zu lassen, um Schritte im Glauben zu wagen, die uns näher an das Herz Jesu bringen und uns ihm ähnlicher werden lassen.

*Mit herzlichem Gruß
Ernst-August Bremicker*

„Christus nachzuahmen ist keine Option, sondern ein Gebot. Wenn wir dieses Gebot befolgen, dann ist es ein überzeugender Beweis für wahre Jüngerschaft.“

unbekannt

„Ein Vorbild ist die beste Art des Unterrichts.“

unbekannt





2018 durften meine Frau Malena und ich in Indien Missionare besuchen. Als ich zum Mittagessen ins Esszimmer kam, stand ein indischer Bruder vom Tisch auf und setzte sich auf den harten Boden, damit ich bequem sitzen konnte. Wenig später ging ich auf den Basketballkorb zu, wo er gerade ein paar Bälle warf. Anstatt jedoch mit mir zu spielen, stellte er sich ins schlangenverseuchte Gestrüpp hinter dem Korb, um mir bei einem Fehlwurf sofort den Ball zurückbringen zu können. Noch später hörte ich, dass er im Gefängnis – in dem er früher einmal ungerechtfertigt eingesperrt hatte – die Toiletten der anderen Gefangenen säuberte.

Tief beeindruckt dachte ich damals: „*Das ist wohl das, was man ‚Christusähnlichkeit‘ nennt.*“

Einleitung: Christus ähnlich werden

Eines Tages besuchte ein Missionar einen abgelegenen Volksstamm im tiefsten Afrika, um ihnen das Evangelium zu bringen. „*Ich muss euch heute von einer ganz besonderen Person erzählen*“, fing er seine Predigt an. Dann erzählte er den Menschen vom Herrn Jesus, indem er seine Demut, Sanftmut, Hilfsbereitschaft, Opferbereitschaft und vieles mehr beschrieb. Plötzlich unterbrach ihn einer der Eingeborenen: „*Den Mann kennen wir schon! Der war letztes Jahr hier bei uns!*“ Der Missionar war verdutzt ...

Es stellte sich heraus, dass ein Jahr zuvor ein gläubiger Arzt in diesem Dorf gewesen ist – und die Menschen so sehr an die Beschreibung von Jesus Christus erinnert hat, dass sie diese beiden „verwechselt“ hatten.

Was für eine Auszeichnung! Das erinnert an den Christen, der einem kleinen Jungen nach dessen Fahrradunfall so liebevoll geholfen hatte – und der dann von diesem gefragt wurde: „Mein Herr, sind Sie Jesus?“

Gott hat ein großes Ziel mit jedem Gläubigen: Er hat sie „**zuvorbestimmt, dem Bild seines Sohnes gleichförmig zu sein**“ (Röm 8,29). Dieser Plan wird im Himmel vollkommen erfüllt werden – doch wie muss Gott sich freuen, wenn wir schon während unseres Lebens seinem Sohn ähnlicher werden! **Drei Worte, die unser Lebensziel beschreiben sollten: „Christus ähnlicher werden!“**

„Wir dürfen nur ein Ziel haben: dass Gottes Sohn durch uns sichtbar wird.“²

Oswald Chambers, 1874-1917

Einmal arbeitete ein Bildhauer gerade daran, aus einem großen Marmorblock die Skulptur eines Löwen zu meißeln. Ein erstaunter Beobachter fragte: *„Wie schaffen Sie es nur, aus einem großen Block solch ein Wunderwerk zu schaffen?“*

Die interessante Antwort des Bildhauers: *„Ganz einfach! Ich habe mir einfach das Bild eines Löwen angesehen und dann von dem Marmorblock alles entfernt, was nicht nach Löwe aussieht!“*

Das ist das Ziel dieses Buchs: Es möchte uns sozusagen das „Bild des Löwen“ zeigen – unseren Herrn Jesus –, in den wir verändert werden möchten. Damit das alles jedoch keine graue Theorie bleibt beziehungsweise unerreichbar wirkt, folgen fast allen vorgestellten Eigenschaften Geschichten von Christen, in deren Leben diese Charakterzüge Christi sichtbar wurden. Diese Zeugnisse sollen uns eindrücklich und plastisch zeigen, wie der Herr uns schon heute ihm ähnlicher machen kann.

„Zu werden wie Christus ist das Einzige in der Welt, wofür es sich zu leben lohnt, dem gegenüber alle anderen menschlichen Bestrebungen eine Torheit und alle geringeren Errungenschaften nichtig sind.“³

Henry Drummond

„Wenn ihr durch die Kraft des Heiligen Geistes mit Jesus in seinen Fußstapfen wandelt und seine Wege beschreitet, seid ihr am glücklichsten, und man erkennt euch am ehesten als Söhne Gottes. Um eurer selbst willen, meine Brüder, sage ich, seid wie Christus.“

Charles H. Spurgeon

Eine Verwandlung

Uns das Vorbild zum Nachahmen zeigen – genau das ist das Prinzip, das wir in **2. Korinther 3,18** finden (auch wenn es dort um das Anschauen Christi in der Herrlichkeit geht): „Wir alle aber, mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn anschauend, werden verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, von dem Herrn, den Geist“. Das bedeutet: Wir schauen ihn an – und der Geist verwandelt uns währenddessen automatisch in dieses Bild! Wir müssen also nicht krampfhaft „versuchen“, verwandelt zu werden, sondern dem Heiligen Geist die Möglichkeit geben, dies mit uns zu tun.

Das griechische Wort für „verwandeln“ an dieser Stelle entspricht „Metamorphose“, was wir beispielsweise kennen von der Umwandlung von einer Raupe in einen Schmetterling. Gott möchte diese Transformation in das Bild seines Sohnes nicht erst im Himmel sehen, sondern schon heute, weshalb er als der perfekte Bildhauer schon jetzt daran arbeiten möchte, uns dem perfekten Vorbild ähnlicher zu gestalten. Wenn er vom Himmel herabschaut, möchte er viele sehen, die ihn an seinen Sohn „erinnern“. Er wünscht sich von Herzen, dass du und ich wie sein wunderbarer Sohn sind.

Lass uns also gemeinsam in die Schulkasse Gottes gehen und sein Anschauungsmaterial auf uns wirken lassen. Wir möchten den Herrn Jesus in den vier Evangelien beobachten – sehen, wie er gelebt hat, was er gesprochen hat, wie er gehandelt hat, wo er hingegangen ist, welche Eigen-